

Remote Weddell Sea Explorer inkl. Südgeorgien - Südliche Sandwichinseln - Neuschwabenland - Vahsel Bay - Larsen-Schelfeis - Paulet- und Teufelsinsel - Elefanteninsel

Diese ausgedehnte Reise erkundet eine der abgelegensten, landschaftlich reizvollsten und tierreichsten Regionen der Erde: das Große Weddellmeer, das 1823 von James Weddell entdeckt wurde

Tripcode:	Language & activities:	Daten:	Dauer:	Schiff:	Einschiffung:	Ausschiffung:
JNS30-24	EN	13 Feb - 11 Mar, 2024	27 Nächte	MS Janssonius	Ushuaia	Ushuaia

REISEROUTE

ZUR BEACHTUNG: Diese Reiseroute dient nur zur Orientierung. Das Programm kann je nach Eis-, Wetter- und Wildtierbeobachtung variieren. Anlandungen sind abhängig von der Verfügbarkeit von Plätzen, Genehmigungen und Umweltbelangen gemäß IAATO-Vorschriften. Offizielle Fahrpläne und Anlandeplätze werden vor Beginn der Saison mit IAATO festgelegt, aber der Expeditionsleiter bestimmt den endgültigen Fahrplan. Flexibilität ist bei Expeditionskreuzfahrten äußerster Wichtigkeit. Die Durchschnittsgeschwindigkeit unser Schiff ist 10,5 Knoten.



Erforschung des fernen Weddellmeeres: -

Von Südgeorgien aus begeben wir uns auf die Spuren des berühmten Polarforschers Sir Ernest Shackleton und seines Schiffes Endurance. Wir segeln durch das Weddellmeer mit seiner erstaunlichen Tierwelt und riesigen Tafelbergen und kehren über Elephant Island zurück.

Die Kontinentalgrenzen des Weddellmeeres werden von riesigen schwimmenden Eisschollen gebildet. Aus diesen Eisschollen entstehen die riesigen Tafelberge, die im Weddellmeer so zahlreich sind. Wissenschaftler haben erklärt, dass das Wasser des Weddellmeeres das klarste Wasser aller Meere der Erde ist.

Die riesigen Tafelberge und Eisformationen bieten fantastische Landschaften und einzigartige Fotomotive.

Besonders auf der Ostseite des Weddellmeeres kann die Chance auf Anlandungen aufgrund der Eisformationen begrenzt sein. Zodiacfahrten und eventuell Eisanlandungen, wenn es die Bedingungen erlauben, sind wunderbare Alternativen.

Das Weddellmeer wird von einer großen Anzahl von Orcas, Buckel- und Zwergwalen sowie von Leoparden-, Weddell- und Krabbenfresserrobben und mehreren Pinguinarten besucht.

An Bord des Schiffes wird unser strukturiertes Bildungsprogramm die anderen Aktivitäten ergänzen. Wir werden Gelegenheit haben, alles über das Gebiet, seine Tier- und Pflanzenwelt, seine Geschichte, seinen politischen Status und vieles mehr zu erfahren. Wir beteiligen uns aktiv an Citizen-Science-Projekten, und Sie werden die Möglichkeit haben, sich an verschiedenen Projekten zu beteiligen.

Tag 1-3: Das Ende der Welt, der Beginn einer Reise

Ihre Reise beginnt dort, wo die Welt zu Ende geht. Ushuaia, Argentinien, die angeblich südlichste Stadt der Welt, liegt an der äußersten Südspitze Südamerikas. Am Nachmittag schiffen Sie sich in diesem kleinen Ferienort auf Feuerland ein, das den Spitznamen "Das Ende der Welt" trägt, und segeln den Rest des Abends durch den von Bergen gesäumten Beagle-Kanal.

Auf dem Weg nach Südgeorgien überqueren Sie nun die antarktische Konvergenz. Innerhalb weniger Stunden kühlt die Temperatur erheblich ab, und durch das Aufeinandertreffen von Wassersäulen steigt nährstoffreiches Wasser an die Meeresoberfläche. Dieses Phänomen lockt eine Vielzahl von Seevögeln in die Nähe des Schiffes, darunter mehrere Arten von Albatrossen, Sturmtauchern, Sturmvögeln, Prionen und Skuas.

Tag 4 - 6: Reise nach Südgeorgien

Bei der Einfahrt in die Meereszone von Südgeorgien, einem der größten geschützten Gewässer der Welt, fahren wir an den Shag Rocks vorbei. Diese beeindruckenden Felsen liegen 240 km westlich von Südgeorgien und sind die Heimat von mehreren tausend Südgeorgien-Shags.

Nach der Ankunft auf Südgeorgien haben Sie die Möglichkeit, einige der folgenden Orte zu besuchen:

Prion Island - Dieser Ort ist zu Beginn der Brutzeit der Wanderalbatrosse (20. November bis 7. Januar) geschlossen. Ab Januar haben die brütenden Erwachsenen ihre Partner gefunden und sitzen auf den Eiern oder säugen ihre Küken. Genießen Sie es, die sanfte Natur dieser Tiere zu beobachten, die die größte Flügelspannweite aller Vögel der Welt haben.

Fortuna Bay - Eine wunderschöne Abschwemmungsebene des Fortuna-Gletschers beherbergt eine große Anzahl von Königspinguinen und Robben. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, der letzten Etappe von Shackletons Route zum verlassenen Walfängerdorf Stromness zu folgen. Dieser Weg führt über den Gebirgspass jenseits von Shackletons Wasserfall, und da das Gelände teilweise sumpfig ist, sollten Sie darauf vorbereitet sein, einige kleine Bäche zu überqueren.

Salisbury Plain, St. Andrews Bay, Gold Harbour - Diese Orte beherbergen nicht nur die drei größten Königspinguinkolonien auf Südgeorgien, sondern sind auch drei der weltweit größten Brutstrände für antarktische Pelzrobben. Buchstäblich Millionen von ihnen brüten im Dezember und Januar auf Südgeorgien. Im Februar sind die jungen Pelzrobben neugierig und verspielt und erfüllen die Brandung mit Leben und Spaß, und große Seeelefanten kommen zur Mauser an die Strände.

Grytviken - In dieser verlassenen Walfangstation spazieren Königspinguine durch die Straßen und Seeelefanten liegen herum, als ob ihnen der Ort gehören würde - denn das tun sie im Grunde auch. Vielleicht können Sie hier das Südgeorgien-Museum und Shackletons Grab besichtigen.

Am Nachmittag des 6. Tages segeln wir je nach Wetterlage nach Süden in Richtung der Südlichen Sandwichinseln.

Tag 7-8: Seetage

Wie Shackleton im Dezember 1914 auf der Imperial Trans-Antarctic Expedition, auch bekannt als Endurance Expedition, verlassen wir Südgeorgien mit dem Ziel der Südlichen Sandwich Inseln und des Weddellmeeres.

Auf dieser Route könnte es Meereis geben, und am Rande des Eises könnten sich einige Südpolar-Skuas und Schneesturmvögel zu den anderen Seevögeln gesellen, die dem Schiff nach Süden folgen.

Tag 9: Südliche Sandwichinseln

Auf den Südlichen Sandwichinseln können wir zwar nicht anlanden, aber wenn die Bedingungen es zulassen, werden wir mit dem Zodiac durch die atemberaubende Landschaft dieses vulkanisch aktiven Gebiets fahren. Zwischen Thule und den Cook-Inseln gelegen, wird die Größe dieser abgelegenen Inseln einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

In diesem Gebiet ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass wir Buckel- und Zwergwale sehen. Auf und um die Inseln herum haben wir die Chance, braune Skuas, Chinstrap- oder Adélie-Pinguine zu sehen. Möglicherweise sehen wir auch verschiedene Albatrosarten, wie den Graukopf-, den Schwarzbrauen- und den Wanderalbatros.

Tag 10-12: Auf dem Weg in den Süden

Wir segeln in Richtung des antarktischen Kontinents in Richtung Queen Maud Land und Neuschwabenland an der Nordostseite des Weddellmeeres.

Tag 13-14: Neuschwabenland

Erstes Ziel in der Antarktis ist Neuschwabenland / New Swabia, zwischen 20°O und 10°W im Queen Maud Land. Das Gebiet wurde Anfang 1939 von Deutschland erforscht (Die dritte deutsche Antarktis-Expedition 1938-1939) unter der Leitung von Alfred Ritscher. Hauptziel war es, ein Gebiet in der Antarktis für eine deutsche Walfangstation zu finden und einen möglichen Standort für einen deutschen Marinestützpunkt zu erkunden.

Um die Region für sich zu beanspruchen, wurden entlang der Küsten deutsche Flaggen auf dem Meereis angebracht und Vermessungsflüge warfen Aluminiumpfeile mit Hakenkreuzen auf dem Eis ab.

Tag 15-23: Tief im Weddellmeer - Filchner-, Ronne- und Larsen-Schelfeis

Wenn wir tief ins Weddellmeer segeln, haben wir gute Chancen, Weddellrobben, Krabbenfresser- oder Seeleoparden zu sehen. Wenn wir Glück haben, sehen wir sogar Kaiserpinguine. Buckelwale, Zwergwale und Orcas sind in diesem Gebiet häufig anzutreffen. Das Schiff wird von einer vielfältigen Vogelwelt begleitet.

Die Eisverhältnisse im Weddellmeer variieren jahreszeitlich, wir werden auf eine riesige nautische Wildnis treffen und auf dem Weg in hohe Breitengrade

(weit im Süden) die raue Schönheit und Kraft sehen und schätzen lernen, die die Antarktis so besonders macht. Wir werden verstehen, warum es so lange gedauert hat, den weißen Kontinent zu entdecken, und wie schwierig es für Shackletons Expedition gewesen sein muss.

Wir machen einen Rundkurs zum Brunt-Schelfeis und entlang der Luitpold-Küste, die von der zweiten deutschen Antarktis-Expedition (1911-1912) unter der Leitung von Wilhelm Filchner entdeckt und benannt wurde.

Wenn die Bedingungen es zulassen, werden wir die Möglichkeit haben, eine Zodiacfahrt und möglicherweise eine Eisschollenlandung zu unternehmen, was das Segeln in dieser abgelegenen und unwirtlichen Region noch aufregender macht.

Wir fahren nun nach Westen zum Filchner-Ronne-Schelfeis, bevor wir unseren Kurs nach Norden ändern und der Küste entlang der Ostseite der Antarktischen Halbinsel und des Larsen-Schelfeises folgen. Dies bringt uns in die Nähe der Stelle, an der Shackletons Schiff *Endurance* während seiner kaiserlichen Transantarktis-Expedition (1914-17) im Packeis festsaß und in Richtung der antarktischen Halbinsel trieb, bevor es schließlich sank. Das Wrack wurde am 5. März 2022, dem 100. Jahrestag von Shackletons Beisetzung, nach 107 Jahren [unter den Wellen des Weddellmeeres entdeckt](#). Wegen des Packeises können wir uns der Entdeckungsstelle zwar nicht nähern, aber wir werden in dem Gebiet sein, in dem das Schiff festsaß und aufgegeben wurde.

Shackletons *Endurance* im Packeis stecken blieb und in Richtung der Antarktischen Halbinsel, entlang des Ronne-Schelfeises, zu treiben begann.

Mit Kolonien von 6500 Kaiserpinguinen in der Nähe hoffen wir, einen (oder mehrere) wandernden Pinguin an der Küste oder auf dem Eis in diesem Gebiet zu sehen.

Wenn wir den nördlichen Teil der Antarktischen Halbinsel erreichen, gelangen wir in das Gebiet von Erebus und Terror Gulf. Auf den zahlreichen Eisschollen von Snow Hill Island hocken oft weitwandernde Kaiserpinguine, so dass sich möglicherweise eine weitere Gelegenheit bietet, diese emblematischen Tiere zu sehen. Wenn die Bedingungen es erlauben, können wir eine Landung auf James Ross-Insel.

Tag 24: Brown Bluff und Kinnes Cove

Brown Bluff ist vielleicht der schönste Ort: steile Canyonwände, umgestürzte Felsen, wunderschöne vulkanische Kreationen, die mit Eis bedeckt sind.

Heute Morgen hoffen wir, in Brown Bluff anzulanden, einem landschaftlich reizvollen Ort an der gesamten Nordspitze des antarktischen Kontinents, mit einer beeindruckenden Kulisse und einer großen Adélie-Pinguin-Kolonie, in der auch Eselspinguine und nistende Schneesturmvögel zu finden sind.

Auf der anderen Seite des Antarktischen Sundes liegt Kinnes Cove, wo Sie anlanden können, um die nahe gelegenen Madder Cliffs mit ihrer subtilen roten Färbung sowie die nahe gelegenen Eselspinguine zu sehen.

Tag 25: Die legendäre Elefanteninsel

Ausgangspunkt der Route, die Sir Ernest Shackleton im Frühjahr 1916 nur mit einem kleinen Rettungsboot, der *James Caird*, zurücklegte. Wenn man sieht, wie Elephant Island nach der Überquerung des Wassers am Horizont auftaucht, kann man nur staunen, wie er und seine fünfköpfige Besatzung diese Leistung vollbracht haben.

Der Zweck von Shackletons Überfahrt war die Rettung von 22 schiffbrüchigen Mitgliedern seiner Imperial Trans-Antarctic Expedition, auch bekannt als *Endurance Expedition*, die auf Elephant Island gestrandet waren. Viereinhalb Monate lang unternahm Shackleton diese legendäre Rettungsaktion.

Die Bedingungen auf Elephant Island sind schwierig. Die Küstenlinie besteht größtenteils aus senkrechten Fels- und Eisklippen, die den Elementen stark ausgesetzt sind. Wenn möglich, fahren Sie mit den Zodiacs zum Point Wild, wo die gestrandeten Mitglieder von Shackletons Expedition wie durch ein Wunder überlebten.

Tag 26 - 27: Vertraute Meere, vertraute Freunde

Ihre Rückreise ist alles andere als einsam. Bei der Überquerung des Drakestroms werden Sie erneut von einer Vielzahl von Seevögeln begrüßt, die Sie von der Südpassage herkennen. Aber sie scheinen Ihnen jetzt etwas vertrauter zu sein, und Sie ihnen.

Tag 28: Hin und wieder zurück

Jedes Abenteuer, egal wie großartig es ist, muss irgendwann zu Ende gehen. Es ist nun an der Zeit, in Ushuaia von Bord zu gehen, aber mit Erinnerungen, die Sie begleiten werden, wo immer Ihr nächstes Abenteuer liegt.